



Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden  
des Wissenschaftsausschusses  
Herrn Prof. Dr. Daniel Zerbin MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1102**

A10

April 2023  
Seite 1 von 1

Aktenzeichen:  
232  
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

**Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 19.04.2023**  
**„Fortbestand des Semestertickets“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Anlage

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-4338  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)





**Schriftlicher Bericht  
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
an den Wissenschaftsausschuss**

**„Fortbestand des Semestertickets“**

Am 27. Januar 2023 wurden durch die mit der Umsetzung des Deutschlandtickets befasste Bund-Länder-Arbeitsgruppe die Grundzüge der Tarifbestimmungen des Deutschlandtickets beschlossen. Diese sehen vor, dass Studierende optional den Differenzbetrag zwischen dem Mobilitätsbeitrag des Semestertickets und dem Deutschland-Ticket bezahlen können, um ein Deutschland-Ticket zu erhalten. Dieses Modell ist ein erster Schritt und ermöglicht die volle Partizipation der Studierenden am Deutschlandticket ohne Zusatzkosten und mit voller Flexibilität beim Upgrade (monatlich kündbar) zum Start des Tickets am 1. Mai 2023. Es ist das klare Ziel, die Studierenden am Mehrwert des bundesweit gültigen Deutschlandtickets vollumfänglich partizipieren zu lassen. Über das Upgrademodell hinaus ist beabsichtigt, ein bundesweites Solidarmodell zu einem vergünstigten Preis für Studierende zu erarbeiten und den Verantwortlichen (Studierendenwerke, Allgemeine Studierendenausschüsse, Hochschulen) anzubieten.

Bereits das Upgrademodell und die vereinbarten Verhandlungen über ein bundesweites Solidarmodell verdeutlichen den hohen Stellenwert, der den Studierenden bei der Umsetzung des Deutschlandtickets beigemessen wird. Bei den Studierenden handelt es sich um die einzige Zielgruppe neben den Arbeitnehmern (Jobticketmodell), für die bereits zum jetzigen Zeitpunkt besondere Vereinbarungen getroffen wurden. Bund und Länder arbeiten zudem im Deutschlandticket-Koordinierungsrat beziehungsweise einer vorgelagerten Arbeitsgruppe derzeit mit Hochdruck an einer Lösung, die bereits zum Wintersemester 2023/24 als Zwischenlösung zum angestrebten bundesweiten Solidarmodell eine rabattierte Nutzung für die Studierenden ermöglichen könnte.

Fragestellungen im Kontext der Rechtmäßigkeit von solidarisch finanzierten Semestertickets – insbesondere in Folge des nun geringeren Preisdeltas zum Deutschlandticket – werden hierbei ebenfalls betrachtet. Im Gesamtzusammenhang ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch das Deutschlandticket mit Blick auf die deutschlandweite räumli-



che Gültigkeit sowie insbesondere mit dem deutlich vergünstigten Preisniveau ein sehr gutes Angebot geschaffen wird. Entsprechend entfaltet das Ticket grundsätzliche Wirkungen auf die tarifliche Preisgestaltung im Kontext dieses deutlich preisvergünstigten Referenzproduktes. Auf Basis dieser Ausgangslage geht es bei den noch anstehenden Beratungen hinsichtlich der Perspektive von Semestertickets um die Findung eines finanziell, verkehrspolitisch und vertriebllich tragfähigen Modells, das bei der besonders wichtigen Gruppe der Studierenden Akzeptanz findet.

Seite 3 von 3

Die Ministerien für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie Kultur und Wissenschaft stehen hierzu mit den Vertretungen der Studierenden im engen Austausch.